

Ausgleich in der Ferne

BAULEITVERFAHREN Stadtrat segnet Erweiterung des Gewerbegebietes Schwebheim Ost ab.

BURGBERNHEIM – Im Grunde war die Sache schon ausgemacht und wurde wie besprochen vom Stadtrat abgesegnet. Ein Kuriosum hatte Roland Neumann von der Bauverwaltung aber noch parat, als er die Pläne zur Erweiterung des Gewerbegebietes Schwebheim Ost vorstellte.

Erweiterungspläne hatte die Firma Engelhardt & Geissbauer schon vor dem Großbrand im Mai, die Katastrophe hatte die Sache aber beschleunigt. Deshalb sei vereinbart gewesen, dass die Genehmigung zum Bau neuer Hallen zügig erteilt würde und das nötige Bauleitverfahren parallel dazu durchgeführt wird, erinnerte Bürgermeister Matthias Schwarz eingangs. Dann übernahm Neumann, um die nötige vierte Änderung im Flächennutzungsplan der Stadt zu erläutern. Im Endeffekt wird das bestehende Gewerbegebiet um einen Ackerstreifen nach Osten hin erweitert.

Im außerdem nötigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, den die Firma einreichen muss, sind auf der Erweiterungsfläche zwei neue Lagerhallen, eine neue Fertigungshalle, eine Lagerfläche unter freiem Himmel sowie, auf dem alten Grund-

stück, ein Ersatzbau für die niedergebrannte Halle ausgewiesen. Die Gebäudehöhe wurde auf 13 Meter begrenzt, sagte Neumann. Die nötigen Gutachten lägen alle vor, nach der artenschutzrechtlichen Prüfung habe sich dann ergeben, dass die Firma eine Ausgleichsfläche schaffen muss. Kurios: Dieser 1,4 Hektar große Blühstreifen darf nahe des Dietersheimer Ortsteils Altheim entstehen. Der „regionale Bezug“ sei hier tatsächlich noch gegeben, sagte Neumann. Schmunzeln in der Runde.

Schwebheims Ortssprecher Jochen Gundel fragte nach, wie es künftig mit dem nördlich des Grundstücks der Firma verlaufenden Feldweg weitergehen solle. Dort würde bisher bis zur Grundstücksgrenze Material gelagert, Landwirte hätten wenig Platz, der Weg sei ziemlich stark ausgefahren. Laut Bürgermeister sähen die Baupläne der Firma vor, künftig die Zufahrt zum Gelände von Süden her, von der Hauptstraße, zu regeln. Der Feldweg würde somit nicht mehr beansprucht. **bl**



Neue Hallen sollen hier entstehen.

Foto: Günter Blank